

**P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

334422S95E**

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



**SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG**

INHALT

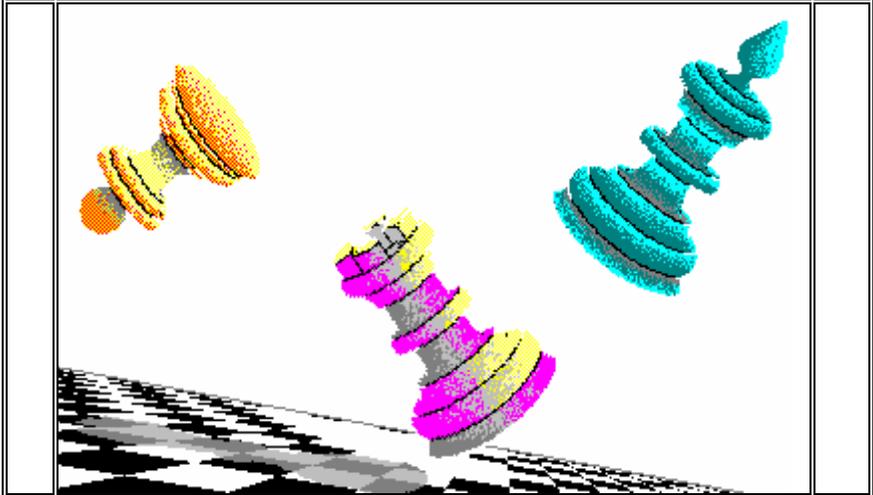
1. Klasse Süd	2
Regelkunde	3
Sparkassenliga	4
Schulschach Oberstufe	6
Jubiläumsturnier Süd/Inter	7
Fussballturnier Schwarzach	8
Schnellschachlandesmeisterschaf	9
Erich Schneider Cup	10
Impressum	12



**SCHACH IN
SALZBURG**



SPARKASSENLIGA WEITERHIN



SEHR ERFOLGREICH !!

TERMINKALENDER

BERICHTIGUNG ZUR 1. KLASSE SÜD

Meinen Bericht in der letzten SIS über die Saalfeldner war leider falsch. Aber da ich zum Zeitpunkt als ich den Bericht schieb, über die tatsächlichen Umstände nicht informiert war, hatte ich falsche Schlussfolgerungen gezogen. Richtig ist, dass die Saalfeldner mit sechs Spieler nach Hallein gefahren sind, aber durch die katastrophalen Verkehrsverhältnisse an jenem Samstag nicht alle Spieler zeitgerecht – worüber es jedoch unterschiedliche Aussagen gibt - in Hallein waren. Weiters möchte ich zu diesem Spiel nichts sagen, da es einen Protest von Saalfeldern gegen die Beglaubigung dieser Begegnung gibt und somit der Spielausschuss und in weiterer Folge wahrscheinlich der Vorstand das Wort haben. Über die Entscheidung des Spielausschusses – Vorstand - werde ich dann zu gegebener Zeit berichten. Auch die Partie am sechsten Brett zwischen Vasic Zlatomir gegen Fraissl Reinhard wurde nicht gespielt sondern ging 1:0K an Hallein. Womit mein Kommentar, „Ohne Probleme gewann Vasic Zlatomir gegen Fraissl Reinhard“ wenigstens den Nagel auf den Kopf getroffen hatte. Denn mit weniger Probleme, als durch Kontumaz kann man eine Schachpartie wirklich nicht gewinnen.

Eder Herbert

PÖNALEN IM JÄNNER 1999

Nachstehend die Pönalen die im Jänner 1999 angefallen sind, zur gefälligen Kontrolle.

SG.OLT	
LL"B" 6. Runde 1 Kontumaz	150.--
Zell am See	
LL"B" 6. Runde keine tel. Meldung	200.--
ASK Salzburg	
2. Stadt 7. Runde keine tel. Meldung	200.--
Bad Ischl	
LL"A" 7. Runde 1 Kontumaz	150.--
Süd/Inter	
LL"A" 7. Runde 1 Kontumaz	150.--

REGELKUNDE

Über zwei in letzter Zeit aufgetretene Unklarheiten möchte ich die geltenden Regeln wieder in Erinnerung rufen.

1. Wenn ein Mannschaftsführer oder Mitspieler in Zeitnot anstelle des Spielers die Züge notiert, dann muss so mitgeschrieben werden, dass der Spieler nicht erkennen kann wieviel Züge gemacht wurden. (Es ist günstig mitten auf einem Partieformular mit dem Mitschreiben zu beginnen.) Selbstverständlich darf es ihm auch nicht gesagt werden. Über die Anzahl der gemachten Züge muss immer der Spieler selbst Bescheid wissen. Erst nach dem Fall einer Klappe muss der Schiedsrichter kontrollieren, ob die geforderte Anzahl an Zügen gespielt wurde. Auch der Spieler, dessen Klappe noch oben ist, kann eine Überprüfung der Zügezahl verlangen. Bekommt allerdings eine Zeitstrafe, wenn seine Reklamation unrichtig ist. Nachfolgend der genaue Text der FIDE-Regeln zu diesem Punkt.

Artikel 8.4 FIDE TUWO

Wenn ein Spieler weniger als fünf Minuten auf seiner Uhr übrig hat und er nicht für jeden Zug mindestens 30 Sekunden hinzugefügt bekommt, ist er nicht verpflichtet, die Anforderungen von Artikel 8.1 zu erfüllen. Nachdem eine der Klappen gefallen ist, muß der Spieler unverzüglich sein Partieformular vervollständigen.

Artikel 8.5 FIDE TUWO

- (a) Wenn gemäß Artikel 8.4 keiner der Spieler verpflichtet ist mitzuschreiben, sollten der Schiedsrichter oder ein Stellvertreter versuchen, anwesend zu sein und mitzuschreiben. In diesem Fall muß der Schiedsrichter unmittelbar nachdem eine der Klappen gefallen ist, die Uhren anhalten. Danach müssen beide Spieler ihre Partieformulare vervollständigen, wobei das Partieformular des Schiedsrichters oder des Gegners verwendet werden kann.
- (b) Wenn gemäß Artikel 8.4 nur einer der Spieler nicht verpflichtet ist mitzuschreiben, dann muß er sein Partieformular vervollständigen, sobald eine der Klappen gefallen ist. Falls der Spieler am Zug ist, darf er das Partieformular des Gegners benützen. Erst dann, wenn er sein



eigenes Partieformular vervollständigt und das seines Gegners zurückgegeben hat, darf er die Partie fortsetzen.

- (c) Wenn kein vollständiges Partieformular vorliegt, müssen die Spieler die Partie auf einem zweiten Schachbrett unter Aufsicht des Schiedsrichters oder eines Stellvertreters nachspielen, welcher zuerst die aktuelle Stellung aufschreiben muß, bevor nachgespielt wird.

Artikel 12.2 FIDE TUWO

Während der Partie ist es den Spielern verboten, irgendwelche Notizen, Informationsquellen oder Ratschläge zu verwenden oder die Partie auf einem anderen Schachbrett zu analysieren. Das Partieformular darf nur zur Aufzeichnung der Züge, der Zeiten auf den Uhren, eines Remisangebotes und Informationen, die sich auf eine Reklamation beziehen, verwendet werden.

Artikel 13.6 FIDE TUWO

Der Schiedsrichter darf nicht in eine Partie eingreifen, um auf die Anzahl der gespielten Züge hinzuweisen, außer in Anwendung von Artikel 8.5, wenn mindestens einer der Spieler seine gesamte Bedenkzeit verbraucht hat. Der Schiedsrichter hat es zu unterlassen, einen Spieler darauf aufmerksam zu machen, daß sein Gegner gezogen hat, oder daß er vergessen hat, seine Uhr zu drücken.

2. Was gilt wenn ein Spieler zu spät zur Partie erscheint bzw. wann verliert er die Partie.

Ein Spieler muss innerhalb einer Stunde nach Beginn des Turnieres bzw. Mannschaftskampfes am Brett bzw. im Spielsaal anwesend sein. Er muss aber keinen Zug machen. Für seinen ersten Zug hat er wie immer bis zur ersten Zeitkontrolle Zeit. Nach unserer Bedenkzeit verliert ein Spieler erst dann seine Partie wenn er innerhalb von zwei Stunden keinen Zug bzw. keine 40 Züge macht. Bezüglich der Beginnzeit weicht die Salzburg TUWO von der FIDE- TUWO insofern ab, das in Salzburg die Kontrolluhr und bei der FIDE die offizielle Beginnzeit des Turnieres ausschlaggebend ist. Nachfolgend wieder die FIDE und Salzburger TUWO Regeln. Nach den neuen FIDE-Regeln können die Schiedsrichter auch Ausnahmen von dieser Regel gestatten.

Artikel 6.6 FIDE TUWO

Ein Spieler verliert die Partie, wenn er mehr als eine

Stunde nach dem planmäßigen Beginn der Spielzeit am Brett eintrifft (es sei denn, die Turnierregeln oder der Schiedsrichter bestimmen etwas anderes).

Artikel 12.4 FIDE TUWO

Den Spielern ist es nicht gestattet, die Turnierräumlichkeiten ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen. Zu den Turnierräumlichkeiten gehören der Spielsaal, Aufenthaltsräume, Toiletten, Erfrischungsräume, gesonderte Räume für Raucher und weitere durch den Schiedsrichter bestimmte Bereiche.

Dem Spieler, der am Zug ist, ist es nicht gestattet, den Spielsaal ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.

Artikel 8 Absatz 4 SBG: TUWO

1.) Alle Wettkämpfe haben pünktlich (15 Uhr) zu beginnen. Bei Spielbeginn werden die Uhren der Anziehenden sowie eine Kontrolluhr (Raumuhr) in Gang gesetzt.

76 Innerhalb der ersten Stunde nach Beginn des Wettkampfes dürfen für 2 (zwei) nicht erschiene Spieler Ersatzleute eingesetzt werden, vorausgesetzt, daß in den Ligen und 1. Klassen nicht die Bestimmungen der "Starren Liste" bzw. der Kaderliste verletzt werden. Nach Ablauf einer Stunde (maßgeblich ist die Kontrolluhr) ist die Partie für den nicht erschienenen Spieler als verloren zu werten.

76 Sämtliche Spiele einer Mannschaft haben am gleichen Tag zu beginnen.

76 Jeder Mannschaftsführer hat vor Beginn seine Aufstellung zu fixieren und anschließend selbst die Eintragungen (Namen und Paßnummern) auf der Spielberichtskarte vorzunehmen.

ERICH SCHNEIDER CUP 1999

Die Meldung für den Erich Schneider Cup 1999 muss nicht wie in der Ausschreibung steht, bis zum 14. März 1999, sondern kann bis spätestens 27. März 1999 an Herndl Gerhard gesendet werden. Aber für die reibungslose Durchführung der Auslosung wäre es natürlich günstig wenn alle ihre Meldungen so früh wie möglich machen würden.

SPARKASSENLIGA 1999 MOZART SALZBURG

Bericht über die 1. Runde der Sparkassenliga 1999 in der HS Maxglan I veranstaltet vom 1. Salzburger Schachklub 1910 Mozart.

76 (1998 88 Teilnehmer) Schülerinnen und Schüler nahmen heuer bei dem ersten Sparkassenligaturnier teil! In teils hochwertigen, qualitativen Partien setzten sich großteils die Favoriten durch. Kaspar Berger (HSV) dominierte die Gruppe der U16 Spieler und wurde eindeutiger Sieger vor Mario Brunner und Selman Topal (beide Mozart). Die Gesamtteilnehmerzahl von 8 U16 Spielern war zwar nicht überragend, zeigt aber nach dem Mißerfolg des letzten Jahres den Bedarf für diese Gruppe. Leider wurde es heuer auch verabsäumt die Erfahrungen der letzten Jahre in eine neue Ausschreibung einfließen zu lassen. Das gleiche gilt übrigens auch für die S Club Liga und für die Ausschreibung der Einzellandesmeisterschaft, bei welcher aus „Zeitknappheit“ leider (bei Punktgleichheit) kein Stichtkampf mehr ausgetragen wird. In der Gruppe U 10 siegte Thomas Veigl (HSV) vor dem Newcomer Rene Hofstetter und Vorjahressieger Florian Tatra (beide Mozart). Bestes Mädchen wurde die U 10 Staatsmeisterin Katharina Fersterer (Saalfelden) auf dem 4. Platz. Der Landesmeister U 10 Julian Walkner (Mozart) belegte den Platz 6. In der Gruppe U 12 siegte Christoph Berti (USK Uttendorf) knapp vor dem überraschenden Andreas Schmidt (Rif) und Roland Scheichl (Golling). Dieses Ergebnis war wohl die gößte Überraschung dieses Turnieres. Der Vizelandesmeister U12 Michael Moßhammer (Mozart) belegte Platz 4. Der Landesmeister Florian Fellner nützte das Wetter zum Besuch eines Schirennens, sodaß dieses Gruppenturnier für Mozart etwas enttäuschend verlief. Umso besser lief es aber in der Gruppe U 14 mit dem kleinen Schönheitsfehler, daß Michael Bärnthaler (Inter) siegte. Gefolgt wurde er von den Mozartspielern Thomas Mroz, Matthias Marchhart, Tony Huynh und Franz Kellner. Überraschend der 7. Platz von Stefan Wakolbinger (Mozart), welcher sein erstes Turnier lieferte. Erfreuliche Früchte trägt die Jugendarbeit im 1. SSK 1910 „Mozart“, welcher mit 34!! Teilnehmern fast die Hälfte des Starterfeldes stellte. Die VS Saalfelden Bahnhof stellte mit 15 Teilnehmern das zweitgrößte Kontingent. Bedenklich ist, daß praktisch 2/3 der Teilneh-

mer nur von 2 Vereinen gestellt wurden. Die Abwesenheit der Neumarkter Schachspieler verwunderte umso mehr, alsdaß die nächste Runde in Neumarkt gespielt wird. Anscheinend richtet sich das schachliche Interesse eher Richtung Oberösterreich und nicht Richtung Süden, da die früheren Schwarzacher Schülerturniere auch nicht beschickt wurden! Äußerst erfreulich hingegen ist die Auferstehung des Gollinger Schachklubs (HD Peter Pointner) und des Schachklubs Rif (Betreuer Prof. Joachim Dalfen) welche sich zum Leidwesen der Mozartspieler sogar auf den Treppchenplätzen positionierten. Alle Teilnehmer durften sich über Sachpreise der Salzburger Sparkasse, der Fa Johnson und Johnson und der Fa Mc Donalds freuen. Anzumerken ist noch die Tatsache, daß die Salzburger Sparkasse 5 Tage vor Turnierbeginn bekanntgab den Schachsport nicht mehr zu unterstützen. Es war auch nur unter größtem Aufwand und unter Ausnutzung sämtlicher Kontakte zur Sparkasse möglich, Weltspartaggeschenke zu organisieren. Abschließend ist noch der faire Ablauf und die gute Zusammenarbeit aller Betreuer aus den verschiedenen Vereinen zu erwähnen. Diese ist schon eine Selbstverständlichkeit geworden.

Achtung: Die Sparkassenrunde in Uttendorf muß um eine Woche verschoben werden! Bitte vormerken! Der 1.SSK 1910 „Mozart“ fährt wieder mit einem Bus in den Pinzgau! Vereine, welche Ihre Kinder mitschicken wollen bitte rechtzeitig unter der Salzburger Telefonnummer 834840 (Frau Munz) unter Angabe der verbindlichen Platzzahl! anmelden.

Wolfgang Kaiser

U – 10

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Veigl Thomas	HSV Sbg.	1200	6,5	29,5
2	Hofstetter Rene	Mozart		6,0	31,0
3	Tatra Florian	Mozart	1247	5,0	32,5
4	Fersterer Katharina	Saalfelden	1366	4,5	30,5
5	Friedl Tobias	Mozart	1223	4,5	30,0
6	Walkner Julian	Mozart	1200	4,5	29,5
7	Schörghofer David	Mozart		4,5	23,0
8	Hofer Christian	Saalfelden		4,5	22,5
9	Prösser Christoph	Saalfelden		4,0	28,0
10	Glanzer Eva	Saalfelden		4,0	27,0
11	Jäger Christopher	Saalfelden		4,0	25,5



TERMINKALENDER



12	Fellner Martina	Mozart		3,5	28,0
13	Wieser Henry	Inter Sbg.		3,5	25,5
14	Altenberger Bernh.	Uttendorf		3,5	25,0
15	Rachersberger A.	Saalfelden		3,5	24,5
16	Dax Andreas	Saalfelden		3,5	24,0
17	Schneider Michael	Uttendorf		3,5	19,0
18	Mazer Michaela	Saalfelden		3,0	23,5
19	Glanzer Julia	Saalfelden		3,0	23,0
20	Schnöll Lisa	Saalfelden		3,0	20,5
21	Zerdahely Ivo	Mozart		2,5	23,5
22	Schaller Christine	Mattighofen		2,5	22,0
23	Lechthaler Martin	Uttendorf		2,5	22,0
24	Sema Zymri	Uttendorf		2,5	20,5
25	Neymayer David	vereinslos		2,5	19,5
26	Hofer Thomas	vereinslos		2,0	23,0
27	Egger Gregor	HSV Sbg.		1,5	19,5

U - 12

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Berti Christoph	Uttendorf	1320	6,0	31,0
2	Schmidt Andreas	Rif		6,0	27,5
3	Scheichl Roland	Golling		5,0	24,5
4	Moßhammer Mich.	Mozart	1410	4,5	29,0
5	Stadler Manuel	Mattighofen	1200	4,5	27,5
6	Herzog Michael	Saalfelden		4,0	30,0
7	Peßenteiner Stef.	Saalfelden		4,0	29,0
8	Sulic Denis	Mozart		3,5	24,0
9	Lang Daniel	Mattighofen		3,0	25,0
10	Mauch Eva	HSV Sbg.	1200	3,0	24,5
11	Lehner Bernhard	Mozart		3,0	19,0
12	Pichler Patrik	Mattighofen		3,0	17,0
13	Krajinovic Mario	Mozart		2,5	22,5
14	Huemer Johannes	Neumarkt		2,0	24,0
15	Lettner Claudia	Mozart		1,0	19,0
16	Hakan Aydin	Mozart		1,0	18,5

U - 14

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Bärnthaler Michael	Inter Sbg.	1554	6,0	32,0
2	Mroz Thomas	Mozart	1674	6,0	30,5
3	Marchhart Matthias	Mozart	1572	5,0	31,0
4	Huynh Tony	Mozart	1468	5,0	29,5
5	Kellner Franz	Mozart	1315	5,0	28,0
6	Ljubic Franjo	Golling	1287	4,5	25,5
7	Wakolbinger Stefan	Mozart		4,0	30,0
8	Fersterer Johanna	Saalfelden	1287	4,0	24,5

9	Winter Felix	vereinslos		4,0	26,0
10	Bernhaupt Daniel	HSV Sbg.	1334	4,0	25,5
11	Saba Fabio	Saalfelden	1200	4,0	23,0
12	Pixner Peter	Golling	1231	4,0	23,0
13	Hartl Anna Maria	Saalfelden	1352	3,5	29,5
14	Rudorfer Sandra	Mozart		3,5	21,5
15	Loderbauer Stefan	Mozart	1200	3,0	23,5
16	Fritz Barbara	Mozart		3,0	23,0
17	Aflenzer Manuel	Mozart		3,0	20,0
18	Novokmet Mate	Mozart		3,0	20,0
19	Halilovic Moamera	Mozart		3,0	20,0
20	Stadler Alexander	Mozart		3,0	19,0
21	Novokmet Marko	Mozart		2,5	25,5
22	Sulic Elvis	Mozart		2,5	19,5
23	Pirrus Michael	Mozart		2,0	23,5
24	Schiff Angelika	Mozart		2,0	22,0
25	Plainer Melanie	Mozart		1,5	23,0

U - 16

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Berger Kaspar	HSV Sbg.	1527	6,5	
2	Brunner Mario	Mozart	1351	5,5	
3	Topal Selman	Mozart	1507	5,0	
4	Kayisci Coskun	Mozart	1367	4,0	
5	Wieser Martin	Inter Sbg.	1492	4,0	
6	Kayisci Ramadan	Mozart		1,0	
6	Inneberger Richard	vereinslos		1,0	
6	Inneberger Roland	vereinslos		1,0	

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG !!!!

Die 3. Runde der Sparkassenliga in Uttendorf findet nicht am 07. März 1999, sondern am 14. März 1999 statt.

SCHULSCHACH OBERSTUFEN LANDESMEISTERSCHAFT

Bericht über die Landesmeisterschaft der Oberstufen

Am Donnerstag, den 04.02.1999 wurde die diesjährige Landesmeisterschaft der Oberstufen im Gasthaus Wienerwald durchgeführt. Die Einladung zur Meisterschaft wurde an alle Salzburger Oberstufenschulen versandt, es nahm aber leider keine neue

TERMINKALENDER

Schule teil. Unter den 6 Teilnehmern war die 1. Mannschaft der HBLA Itzling aufgrund des ELO Schnitts von 1570 der eindeutige Favorit. Der Kampf um Platz eins und eine Woche Staatsmeisterschaft in Kärnten konnte nur von der Mannschaft des Akademischen Gymnasiums unter der Führung des mit Abstand Elostärksten Christoph Becker aufgenommen werden. Eine Unbekannte stellte die Mannschaft der HTBLA Itzling II dar, deren Spieler alle mit einer Elozahl ausgestattet waren. Diese Mannschaft bestand nur aus Spielern des Schachklub Mozart (Marchhart, Huynh, Kellner, Brunner, Fritz, Wiendl) und trat als gemischte HS - HTBLA Mannschaft praktisch außer Konkurrenz an. Das sportliche Niveau war bezogen auf das Vorjahr gleich. Für den Kiebitz wurden einige interessante Partien geboten, wobei besonders Christian Albrecht (Borromäum) auffiel. Er konnte sich sehr Gut selbst gegen Christoph Becker behaupten, hatte im Endspiel aber nicht unbedingt eine glückliche Hand. Gegen Hammer David ließ er sich in vorteilhafter Stellung (zum Leidwesen der „Akademiker“) Matt setzen. Die Entscheidung um Platz 1 verlief sehr spannend, wobei die HTBLA das glücklichere Ende für sich hatte. Die Mannschaft der HTBLA Salzburg (Skazedonig, Glanzer (Brettsieger 2.Brett, ASK), Eder (Radstadt) und David Hammer (Konkordiahütte)) siegte praktisch nur mit ½ Punkt Vorsprung (Ergebnis ohne HTBLA II Mannsch) aber mit 17 Gesamtpunkten. Johannes Eder, welcher mit 100% auf Brett 3 auch Brettsieger wurde gewann die entscheidende letzte Partie mit einem schönen Matt. Brettsieger auf Brett 1 wurde natürlich Christoph Becker (100%), für die Mannschaft des Akademischen Gymnasiums (Becker, Puttinger (beide ASK), Maier, Oun (Brettsieger Brett 4), Fischinger) reichte es letztlich nur auf den

undankbaren 2. Platz (14½ Punkte). Den dritten Platz sicherte sich das PG Borromäum (Albrecht (Inter), Fussl, Dubsky, Schmidt (Rif), Schwarz) mit 11 Punkten. Überraschend gut hielt sich die 2. Mannschaft der HTBLA mit der HS Verstärkung. Eine Überragende Leistung lieferte der U 14 Spieler Tony Huynh mit 4 aus 5 Punkten (eine Niederlage gegen Jan Glanzer). Die Mannschaft der HIB Saalfelden (Nöbl (SC Saalfelden), Paulitsch, Rohm, Beresheim) belegte mit 4 Punkten den 5. Platz. Die tapfere Mannschaft des Holztechnikums Kuchl (Kappeller, Aschenberger, Kirchttag, Schaffer, Rosenthaler) verpaßte mit 3½ Punkten nur knapp den 5. Platz. Erwähnenswert ist die Tatsache, daß nur die Schulen mit schachbegeistertem Lehrer antraten, obwohl praktisch keine Schulschachgruppe mehr existiert. Bedingt durch das kleine Starterfeld konnte das Turnier rasch durchgeführt werden. Als eine gute Entscheidung erwies sich auch die Verlegung des Turnieres ins Wienerwald. Eine kleiner Verzögerung ergab sich aus der Tatsache, daß eine Mannschaft ohne vorheriger Absprache eine Mittagspause einlegte und logischerweise für die anderen Manschaften eine abgestimmte Pause durchzuführen war.

Interessant war, daß ich im Interesse eines starken Salzburger Schachs den Betreuer der HTBLA, Eckehard Michaeler, daraufhinweisen mußte, daß er mit den Erstklasslern Eder und Topal zwei weitere gute Schachspieler zur Verfügung hat. Die HTBLA war somit als einzige Schule in der Lage mit 8 Turnierspielern anzutreten. Eine Platzierung unter den ersten 5 wird aber bei den Staatsmeisterschaften nicht möglich sein. Ich wünsche der Mannschaft trotzdem ein gutes Gelingen!

Wolfgang Kaiser

Landesmannschaftsmeisterschaft Oberstufe 1999

Schule		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Fortschritt.	Punkte	Pl.
HBLA Sbg. I	1.		2	3	4	4	4	4	8	I.
Akadem. Gymn.	2.	2		3	2	3½	4	3	6½	II.
PG Borromäum	3.	1	1		2	3	4	1	3	III.
HBLA Sbg. II	4.	0	2	2		3	3	3	5	4.
HIB Saalfelden	5.	0	½	1	1		1½	1½	2	5.
HTK Kuchl	6.	0	0	0	1	2½		2½	2½	6.

Jubiläums-Schnellturnier

20 Jahre Salzburg-Süd – 25 Jahre Inter -Salzburg

- Zeit:** Samstag, 1. Mai bis Sonntag, 2. Mai 1999.
- Ort:** Hotel Schaffenrath
Alpenstraße 123, A-5020 Salzburg. Tel. 0662/639000.
- Austragungsmodus:** 9 Runden Schnellschach nach Schweizer System.
- Bedenkzeit:** 30 Minuten pro Spieler und Partie. Kein Schreibzwang.
- Teilnahmeberechtigung:** Offen für alle Interessenten, jedoch Beschränkung auf 80 Spieler (es gilt der Zeitpunkt der Anmeldung).
- Nenngeld:** Bei Vorauszahlung auf das Konto 154963 bei der Raiffeisenzentralbank Salzburg, BLZ. 35000, lautend auf „Jubiläumsturnier“, 150.- Schilling (Senioren Jahrgang 1939 und älter sowie Jugendliche Jahrgang 1979 und jünger 100.- Schilling). Bitte Elozahl angeben.
Bei Nachmeldung am ersten Spieltag:
50.- Schilling Aufschlag.
- Nennschluss:** Samstag, 1. Mai 1999, 9.30 Uhr.
- Spieltermine:** Samstag, 1. Mai 1999: 10.00 – 12.30 und 14.00 – 18.00 Uhr.
Sonntag, 2. Mai 1999: 9.30 – 12.00 und 13.30 – 16.00 Uhr.
- Rauchverbot:** Im Turniersaal.
- Geldpreise:** 5000/3000/2000/1000/800/500/300/200/200 Schilling.
Sieben Kategoriepreise (bei mindestens drei gewerteten Teilnehmern pro Kategorie) für Senioren, Frauen, U 20, U 16, Elo U 2000, U 1800, U 1600: 500/300 Schilling.
Jeder Spieler kann nur einen Geldpreis erhalten. Teilung der Geldpreise unter Punktegleichen. Für die Versteuerung sind die Preisträger selbst verantwortlich.
- Sachreise:** 40 Sachpreise werden unter allen Teilnehmern verlost, die neun Runden gespielt haben, u. a. : Wochenend-Städteflug für 2 Personen mit Übernachtung in Drei-Stern-Hotel, „Hauben“-Essen für 2 Personen, Schach-Computerprogramm.
- Gesamtwert der Preise:** Geld – und Sachpreise zusammen **50.000.-- Schilling.**
- Auskunft:** Obmann (Salzburg – Süd) Prof. Willi Sauberer,
Erentrudisstraße 20, A-5020 Salzburg,
Telefon 0662/622011.
Obmann (Inter Salzburg) Dr. Franz Hager,
Telefon 0662/8687/533.



Fussball - Turnier

Anlässlich seines 5. Geburtstages lädt der Schachclub Schwarzach alle Schachfreunde zu folgender Veranstaltungen ein:

Hallen Fußballturnier für Schachmannschaften

- Zeit:** Sonntag, 11. April 1999, Beginn 10.00 Uhr.
- Ort:** Sporthalle Schwarzach (beim Fußballplatz).
- Modus:** 1 Tormann + 5 Feldspieler und max. 6 Ersatzspieler, 2 Gastspieler, die keinem Schachklub angehören sind spielberechtigt, gemischte Mannschaften sind möglich.
Bis 7 Nennungen: Jeder gegen jeden, Spielzeit 2 x 8 Minuten
Ab 8 Nennungen: 2 Gruppen, innerhalb der Gruppen jeder gegen jeden, dann Platzierungsspiele.
- Spielzeit:** Abhängig von der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (max. 2 x 12 Minuten).
- Nenngeld:** ATS 500,- pro Mannschaft.
- Nenschluss:** Freitag, 9. April 1999 um 13.00 Uhr.
- Preise:** Pokale für die ersten Drei.
- Siegerehrung:** 17.00 Uhr im Gasthaus Schwarzacher Hof.
- Anschließend:** Entweder gemütliches Beisammensitzen oder kleines improvisiertes Blitzturnier
- Sonstiges:** In der Sporthalle gibt es Getränke und kleine Imbisse, Bälle und Schiedsrichter stellt der Veranstalter, um möglichst einheitliche Spielkleidung muss sich jede Mannschaft selbst kümmern.
- Hinweis:** Der Reinerlös aus dem Fußballturnier fließt in den Preisfonds der LM im Schnellschach!
- Nennung:** Obmann (Schwarzach) Herbert Höllhuber
Sportplatzstraße 6, A- 5620 Schwarzach,
Telefon 06415/6601.

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme an diesen zwei Veranstaltungen sehr freuen!

Sektionsleiter Herbert Höllhuber e.h.

SCHNELLSCHACH

Anlässlich seines 5. Geburtstages lädt der Schachclub Schwarzach alle Schachfreunde zu folgender Veranstaltung ein:

Einzel - Landesmeisterschaften im SCHNELLSCHACH

- Zeit:** Sonntag, 18. April 1999, Beginn 10.00 Uhr, 12.30 bis 13.30 Mittagspause.
- Ort:** Schwarzach, Hotel Post (wo das Schwarzacher Open stattfindet).
- Turnierleiter:** Herbert Höllhuber.
- Modus:** Bedenkzeit 15 Minuten, es gelten die FIDE-Regeln für Schnellschach, bis 12 Teilnehmer Vollrundenturnier, sonst je nach Teilnehmerzahl 9 oder 11 Runden Schweizer System.
- Nenngeld:** ATS 100,-
- Nennschluss:** Samstag, 17. April 1999 bis 13.00 Uhr. Nachmeldungen sind bis 15 Minuten vor Spielbeginn möglich, ohne das mehr Nenngeld bezahlt werden muss.
- Preisfonds insgesamt:** ATS 4.500,- garantiert, ausgeschüttet an max. 25% der Teilnehmer.
- Mindestpreisgeld:** 1. Platz 1000,- 2. Platz 800,- 3. Platz 600,- 4. Platz 400,- 5. Platz 200,-
Bei Punktegleichheit Hort System.
- Kategoriepreise:** Werden ab 2 Bewerbern vergeben!
- | | |
|--------------------------------|-------|
| Bester Spieler unter 1700 ELO: | 300,- |
| Bester Spieler unter 1500 ELO: | 300,- |
| Bester Jugendlicher: | 300,- |
| Bester Senior: | 300,- |
| Beste Dame: | 300,- |
- Bei Punktegleichheit entscheidet die Zweitwertung.
- Siegerehrung:** Nicht vor 17.00 Uhr im Turniersaal.
- Nennung:** Obmann (Schwarzach) Herbert Höllhuber
Sportplatzstraße 6, A- 5620 Schwarzach,
Telefon 06415/6601.

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme an diesen zwei Veranstaltungen sehr freuen!

Sektionsleiter Herbert Höllhuber e.h.

TERMINKALENDER

1999

- 20.02.1999: 8. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 7. Runde 2. Klasse Mitte.
- 21.02.1999: 2. Turnier Sparkassenliga Neumarkt
Info: Egger Martin Tel: 0664/2416464 oder 06216/4480
- 24.02.1999: 1. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 26.-28.02.1999: 2. Jubiläumsveranstaltung des SC Margareten, in Form eines Weekend-Turnieres, im Seminarhotel Wienerwald, Eichgraben. Nähere Info: Payrits Helmut Fax.01/5137973, Kratochwil Gustav Tel/Fax 01/4938791
- 27.02.1999: 8. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 27-28.02.1999 Staatsliga „B“ Mitte 8-9 Runde
- 02.03.1999: ASK Blitzcup März
- 03.03.1999: 2. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 06.03.1999: 9. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 8. Runde 2. Klasse Mitte.
- 07.03.1999: 3. Turnier Sparkassenliga Uttendorf
Info: Berti Rudolf Tel: Pr. 06563/8904 und Di.06582/799-752
- 10.03.1999: 3. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 13.03.1999: 9. Runde LLA, 1.Klasse Nord, und 1. Klasse Süd
- 13-14.03.1999 Staatsliga „B“ Mitte 10-11 Runde
- 17.03.1999: 4. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 20.03.1999: 10. Runde LLB, 2. Klasse Nord und 2. Klasse Stadt, 9. Runde 2. Klasse Mitte.
- 21.03.1999 4. Turnier Sparkassenliga Saalfelden
Info: Stojakovic Miro Tel: Pr.06582/700003 und Di.06582/72662
- 24.03.1999: 5. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 27.03.1999: 11. Runde LLB, und 2. Klasse Stadt
- 31.03.1999: 6. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 02-10.04.1999: 3. Int. Open Pizol, Wangs, Schweiz
9 Runden CH-System Nenngeld CHF 100/60 Info: Martin WiesingerWangerstr. 2, CH-8887 Mels Tel.0041-81-7236520

- 06.04.1999: ASK Blitzcup April
- 07.04.1999: 7. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 10.04.1999: 1. Runde Erich Schneider Cup
- 11.04.1999: Fussballturnier für Schachspieler in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
- 18.04.1999: Schnellschachlandesmeisterschaft in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
- 17.04.1999: Landestag des Schach Landesverbandes Salzburg
- 18.04.1999: 5. Turnier Sparkassenliga HSV Salzburg (Goiserwirt) Info: Burger Andreas Tel: Pr. 0662/429829
- 24.04.1999: 2. Runde Erich Schneider Cup
- 01-02.05.1999: Großes Turnier von Salzburg Süd und Inter Salzburg zum 25jährigen bzw. 20jährigen Vereinjubiläum. Bedenkzeit 30 Minuten und das Preisgeld beträgt mindestens ATS 35.000.-- Gespielt wird am 01.05 und 02.05 ein 9 Runden CH-System Turnier. Auskunft und Anmeldung: Willi Sauberer Tel. 0662/622011 u. Franz Hager Tel. 0662/8687/533
- 01-02.05.1999: Alpencup in Radstadt
- 04.05.1999: ASK Blitzcup Mai
- 07-15.05.1999: 17.Int. Lichtenstein Open 9 Runden
CH-System. Nenngeld CHF 100/60, Preisfond 14.000.- Info: Kurt Studer, Fürst F. J. Str. 6, FI-Vaduz Tel: 0041-75-2324940
- 08.05.1999: 3. Runde Erich Schneider Cup
- 29.05.1999: 4. Runde Erich Schneider Cup
- 01.06.1999: ASK Blitzcup Juni
- 12.06.1999: 5. Runde Erich Schneider Cup
- 19.06.1999: 6. Runde Erich Schneider Cup
- 06.07.1999: ASK Blitzcup Juli
- 11-18.07.1999 St. Veiter Open
- 03.08.1999: ASK Blitzcup August
- 21-29.08.1999 Schwarzacher Open
- 07.09.1999: ASK Blitzcup September
- 05.10.1999: ASK Blitzcup Oktober
- 02.11.1999: ASK Blitzcup November
- 07.12.1999: ASK Blitzcup Dezember

Die nächste SIS kommt erst am 21. Februar 1999